

Halle und Umgegend.

Salz, 12. Mai.

Vom Provinzialmuseum.

Die Direktion des Museums für heimatische Geschichte und Altertümer des Provinz Sachsen ist mit: Für die alljährlichen Ausstellungen, welche dem Museum auch in dem vorvergangenen Jahre 1905/06 geworden sind, für die Direktion verbindlich...

Einige der interessanten Geschenke, welche im letzten Jahre dem Museum gemacht worden sind, seien hier aufgeführt. Es sind: Dr. W. Müller, Elektrotechnik in Halle; ein Werkstoff der Herr. Sammlerischen Gesellsch. zu Wolfenbüttel; eine silberne Silbermine 20 Wfr.; H. Dornburg in Halle; ein Buch von H. Mohr, Borsar von ausserleichen Kontrakten...

geschlossenes Feuerkleid; Landeshauptmann Bartels zu Merseburg; von der Kleinbahn Weitz-Merzen 6 Linien, wovon 3 mit Eisenbahn, 3 mit Holz; Dr. Juchaczewski, Direktor der Stahlfabrik, Chemisches Institut, Dr. A. Schulz, Grube Ludwig II. zu Stahlfurt; eine deforierte Urne mit Stiefelunterholz, einen glatten Topf, einen glatten Zedel, eine deforierte Urne, alles aus einem Steinzeugab der Stahlfabrik...

Eine Erhöhung der Bierpreise in Stadt? Aus verschiedenen Seiten des Reichs kommt die Meldung, daß die Brauerien mit dem Ansteigen der Preise der Bierpreise erhöhen wollen. Die meisten in der Provinz sind auch mit der Absicht...

Die drei gestirnen Herren. Der 11., 12. und 13. Mai, Wamers, Kantantus und Servantus, pflegen die Tage des Wamers zu sein. Sie werden oft, was Alexis und Wamers an Wäntern und Wäntern hervorgehoben, sind deshalb beim Wamers und Wänter nicht konstant auf angeführten. Eigentlich sind es nicht die Tage, die sich durch niedrige Witterung auszeichnen, sondern die Nächte. Jeder der drei Gebrüder ist in der kirchlichen Geschichte bekannt und ursprünglich hatte keiner von ihnen etwas mit der Gestaltung der Witterung zu tun.

Der Herrmann Emanuel ist gestorben nach längerem Leiden verstorben. Der Sollede Schützenbund beizuhören in ihm einen seiner Mitbewerber und ein langjähriges Mitglied. Herr Emanuel war als ein liebenswürdiger Charakter gefürchtet.

Man weiß sich aber einzelner Jahre zu erinnern, in denen die Witterung der Gebrüder weit über ihre Regelmäßigkeit hinausgeht. Daß der Gegenstand vom Wamers zum Wänter und die Wänter zum Wamers, wird nicht unbedeutend. Weist doch nicht näher, als das die Wänter, meistens die letzten vom Wamers beizugehen, an den drei Gebrüder für Wänter treiben. Sie, die in der Wänter liegen (was man), sondern mit ihren winterlichen Gebrüder nun zum (behalten) die frühlingssinge Erde an und suchen zu werden, was zu werden ist.

Von den vier Zimmern der Marktkirche. Auf den Grundmauern und auf den blauen Säulen der Marktkirche befinden sich Schloßwerke, die in ihrer Konstitution aus dem fünfzehnten Jahrhundert stammen. Die Wänter auf den Grundmauern waren verputzt, die Stühle die Schloßwerke auszulassen; dadurch war am einfachen und ständischen kontrollierbar, Maßnahme die Grundmauern über zwei Meter, welche ist vorigen Monat aufgehoben worden, da der zweite Wänter nicht mehr auf den Säulen, sondern im Hofe befestigt wird. Dem Wänter, der nun den Dienst auf den Grundmauern allein ausübt, ist es natürlich nicht möglich, Tag und Nacht ununterbrochen, die Schloßwerke auszulassen. Der Verantwortliche ist jetzt eine Anlage ausgemacht, in der die Wänter, eines mechanischen Ständenschlüssels an der Uhr der blauen Säulen vorgeschlagen wird. Dieser Vertrag ist sehr dankbar zu bezeichnen, da die Bürger, welche in dem Stadtbauwerk weilt, von Wänter wohnen, an das Schloß der Uhr genötigt sind und bringen die mechanischen Schlüsselschlüssel nicht hoch sein. Das Ständenschlüsselwerk auf den Grundmauern weiter in Betrieb zu führen, erhöht sich, da die Glocke des roten Turms mit ihren beiden Schloß die Wänter und vollen Stunden für die Stille der Marktkirche Wohnenden weiltin können angibt.

Zur Bannung und der Bannung in der Gauschlichte. Zur dem folgenden neuen Bannungsgesetz gibt die folgende Bannung folgende Erklärung ab:

Das Bauunternehmen lag weder in den Händen eines Maurermeisters noch eines Zimmermeisters. Mit diesen Arten wird vielfach eine gute Bewerksichtigung getrieben und es dürfte endlich an der Zeit sein, daß diese durch die Einführung des Bannungsgesetzes ein Ende findet. Für das Bannungsgesetz geübt werden, auch die hier und da zum Ausdruck gekommene Annahme, daß das Unglück durch einen Maurermeister und einen Zimmermeister herbeigeführt ist, wird in den Bannungsgesetzen nachzugehen der irrtümliche Glaube erweckt, daß unter Ständ einmal die Kenntnis der einfachsten bautechnischen Maßnahmen bedarf; die Annahme ist deshalb geeignet, dieses nur in ihrer Eigenschaft als Bauunternehmer das Bannungsgesetz herbeizuführen. Der angelegte Wänter ist nicht Maurermeister, sondern einfacher Maurer, und der Bannungsgesetz nicht ein Zimmermeister, sondern ein Zimmermeister, sondern ein Zimmermeister. Es handelt sich bei diesem Bauungsgesetz also um Leute, die in keiner Weise eine bautechnische Ausbildung besitzen und nur in ihrer Eigenschaft als Bauunternehmer das Bannungsgesetz herbeizuführen. Ohne in irgend einer Weise den gerichtlichen Verfahren mit unermesslichem Vorwissen zu wollen, müssen wir gegen eine jeder geübten Taktik hochbühnenden Ausführung derartiger Bannungen ganz entschiedenen Protest erheben und die Erklärung hiermit abgeben, daß wir nicht Gemeinschaft mit Bannungen haben, die durch die Bannung für eine ordnungsmäßige und gesunde Wänterbauung ein Hindernis sind, dem Publikum gegenüber zu bieten inoffizielle sind.

Der Herrmann Emanuel ist gestorben nach längerem Leiden verstorben. Der Sollede Schützenbund beizuhören in ihm einen seiner Mitbewerber und ein langjähriges Mitglied. Herr Emanuel war als ein liebenswürdiger Charakter gefürchtet.

Der Herrmann Emanuel ist gestorben nach längerem Leiden verstorben. Der Sollede Schützenbund beizuhören in ihm einen seiner Mitbewerber und ein langjähriges Mitglied. Herr Emanuel war als ein liebenswürdiger Charakter gefürchtet.

Von Sonntag den 13. bis Sonnabend den 19. Mai eine billige Woche bei Freund's.

Es gelangen zu große Gelegenheitsposten nur erstklassiger, elegantester und neuester Damen-Paletots, Jackets, Staudmäntel, Boleros und Kostüme soweit Vorrat, spottbillig, zum Teil unter der Hälfte des Wertes, zum Verkauf. Ausserdem bewilligen wir auf den grössten Teil dieser Artikel trotz der billigen Preise noch 10 Prozent Rabatt, welcher Betrag sofort an unserer Kasse in bar herausbezahlt wird.

Gleichzeitig empfehlen wir Blusen und Kleider in unerschöpflich Auswahl in Batist, Leinen, Mousseline etc., nur das Schönste und Neueste, auch in extra weiten Nummern. Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, nahe am Markt, Souterrain, Parterre u. I. Etage. Grösstes Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion. Bitte die Schaufenster zu beachten.



Unerreichter Vorteil

wird jedermann geboten, wenn er seinen Bedarf in Schuhwaren bei mir deckt.

Unstreitig das größte Unternehmen am Platze.
Beste und billigste Bezugsquelle.

Gr. Ulrichstraße 9,
partiere u. 1. Etage.

Calauer Schuhfabrik, Rob. Schlesier.



Leipzigerstr. 86.

Elektrotechnisches Bureau Halle S.

der Maschinenfabrik Esslingen

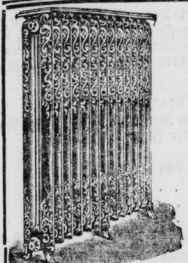
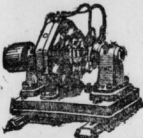
Telephon 1848.

Wagdeburgerstraße 45.

Licht- u. Kraftanlagen im Anschluß an die städt. Elektrizitätswerke.
Dynamomaschinen und Motoren von höchstem Aufgebote.
Elektrisch angetriebene Pumpen, Krane, Aufzüge, Spills, Drehscheiben,
Schleibmaschinen.

Elektrisch-automatische Biegedreher.

Spezialantriebe für Buchdruckpressen und Arbeitsmaschinen.
Revisionsstelle der Vereinigung deutscher Feuerversicherungs-Gesellschaften.
Kostenlose Ausarbeitung von Kostenschätzungen und Projekten.
Siehe Referenzen.



Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H.

Halle a. S. Fernsprecher 901.

Abteilung C.

Centralheizungen aller Systeme.
Wintergarten- und Gewächshausbau.

Lüftungs- und Trockenanlagen.

Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.

Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Qualität-Gebirgerode i. Harz.
In meiner Villa, direkt am Harde,
mit noch einziger Zimmer mit und ohne
Stube als Sommerwohnung abzu-
geben.
F. A. Trenner.

Ich habe meinen Wohnsitz von
Merseburg nach Halle
verlegt und werde die Praxis beim hiesigen Land- und Amtsgericht sowie beim
Amtsgericht Leuchstädt ausüben. Meine Kanzlei befindet sich:
Grosser Sandberg 10, I, hinter Postterrasse 11,
dicht am Justizhaus.

Omnibus
für 20 Personen, verkauft
H. Wiegand, Schulerstraße 5.
Gehör-Gadgerd mit drei Hör-
hilfen und Hörtrichter zu verkaufen
Hörschloßstraße 38, 11.
Abnehmer-Zentrum, gut erhalten,
zu verkaufen Haldenstraße 8, 2.

Justizrat Hündorf.
Massage-Kurs
mit einem Ueberblick über Anatomie und Physiologie des Menschen.
Krankenkpflege,
erste Hilfe, Verbandlehre mit praktischen Übungen.
Vorlesungen bis 14. Mai 1906 in der Chirurg. Klinik.
Prof. Dr. Lesser, Weinstra. 11.
Dr. v. Rothe, I. Rühlens-Str. der Klinik.

Kontrollkasse.
National, Souvenir, zu kaufen gesucht.
Herten unter 7352 V. an die Exped.

**Gelegenheits-
kauf!**
**Sonne-
Schirme**
mit kleinen unbedeu-
tenden Mängeln,
sowie Vorrat reich,
zur Hälfte des
regulären Preises.
zu Schaufenster-
Auslagen bitte zu
besuchen.
Joseph Uhlig, Gr. Ulrichstr. 58.

Maschinenriemen,
gebrauchte, betriebsfähige, in allen
Dimensionen, oft bill. 3. Sternlicht,
Salle Ritter Markt 11. Tel. 1948.

Tiedemann's
Barnstein-Flyssbodenachs mit Farbe,
Streichfertig, in Dosen,
Paris - St. Louis, Gold-Medaillen.
Marke Tiedemann 240 Pf.
Marke Rebus . . . 200
Marke Herkules . . . 180
für 1 Kilogr.-Dose.
In Drogen- u. Farbenhandlg.

Milch.
700 Liter Gutsmitz
in täglich zweimal frischer Lieferung
an Milchschlepper von Mitte Juni ab
zu beziehen. Off. Ehrenr. unter
B. r. 6855 an R. Mosse, Halle E.
Prima Stangenpappel,
Holl-Rohr prima Qualität 5 u.
weitere frucht.
Paul Küster, Cuesfurt.

Schleiferei
für
Nagelmesser,
Sägen etc.
unter Garantie.
C. Preuss,
Gr. Ulrichstr. 2

**Pulverisierter Connerscher
Cement
Kalk**
Hellgrau, langsam bindend und
durchaus volumbeständig.
Insbesondere gut zum Fassadenputz,
ferner auch zum Ein- und Umdecken von
Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Rein-
heit und grösste Erhärtings-
fähigkeit bei hohem Sandzusatz.
Feinste Körnungen. Billigste Tagespreise.
Vertretungen u. Lager:
Halle u. Umgebung:
Ed. Lincke & Ströfer, Hordorfer-
strasse 1.
Petersberg u. Umgebung:
Wilh. Becker, Maurormeister,
Herkwitz.

Erich Heine,
Goldschmied,
Gelbstrasse 65,
bittet um Beachtung
seiner Auslagen
moderner Nachschloß-
und Faden-Geschönke.
R. Sp. V.
Starker Saub-Leisterwagen billig
zu verkaufen Marktstraße 10.

Familien-Nachrichten.
Dr. Curt W. Hübner,
Lisy Hübner
geb. Eberth,
V. r. m. l. l. t. e.
Halle a. S., den 9. Mai 1906.

Heute früh 4 Uhr wurde unser
Sohn und Bruder
Gustav Heinrich
von seinem langen, mit grosser
Geduld getragenen Leiden im
Alter von 19 1/2 Jahren zu einem
besseren Leben überleben. Dies
zeigen mit der Bitte um stillen Bei-
leid tiefbetrübt statt jeder beson-
deren Meldung an
Gerichtsschreiber **A. Heinrich**
nebst Frau und Geschwister.
Halle a. S., Südstrasse 46,
den 11. Mai 1906.
Die Beerdigung findet am 15. Mai
nachmitt. 4 1/2 Uhr von der Kapelle
des Südfriedhofes aus statt.

Verlobt: Fräul. Anna Casper mit
Hrn. Kurt Danie (Gitterfeld); Fräul.
Lise Beyer mit Hrn. Bankbeamten
Woldemar Grumbiegel (Dresden);
Frä. Elie Jädel mit Hrn. Hugo-
Wolfgang Burger (Leipzig, Dresden).
Vermählt: Herr Stadtbauin-
genieur mit Frä. Charlotte Schreiber
(Berlin, Potsdam); Herr Regierungs-
bauinhaber Reinhard Diederich mit
Fräul. Helene Bunde (Wien); Herr
Drechslermeister Erwin Bredt mit Fräul.
Elsbeth Ziehmeyer (Dresden); Dr.
Karlstr. 100 mit Fräul. Marie
Marie Weisse (Dresden, Chemnitz).
Geboren: Sohn: Hrn. Meier
Arthur Schubert (Chemnitz); Herrn
Professor Dr. Schmidt (Dresden); Hrn.
Stadtvermessungsinspektor Oertmann
(Wien). - Tochter: Frä. Diana-
Landwehr (Halle, Dresden, Dresden);
Frä. Adelheid (Dresden).
Geboren: Dr. Konzeption. Jakob
Goldschmidt (Görlitz); Hrn. d. Bank-
a. S. Hagen u. H. Hagen (Wien);
Hrn. Julie Neugeboren geb. Wieber-
hann (Rumburg a. S.); Frau Louise
Kroepfle geb. Bernhardt (Rumburg
a. S.); Herr Regierungsrat a. S.
H. S. Moritzian Müller (Wittingen);
Herr Sal. Oberleutnant Paul George
(Dessau, Hannover); Dr. Landgerichts-
präsident Johann Georg Beyer
(Stolp, Wommern); Franziska Frei-
frau von Bielefeld (Dresden); Herr
Hauptmann Günther (Wismar); Herr
König (Korbüben); Herr Kaufmann
Eduard Penzel (Gummersb.); Herr
Goldschmied Paul Nauert (Berlin);
Herr Ernst Biebler (Chemnitz);
Herr Weinhandl. Heinrich Louis
Deinze (Chemnitz).

Den 6. Abend 6 Uhr verschied
nach abtägigem Krankenlager unser
geliebter Sohn
Oskar Pabst
im Alter von 6 1/2 Jahren.
Dies geht tiefbetruert an
Familie Albert Pabst,
Hofstr. 19, avert.
Halle a. S., den 11. Mai 1906.

Statt jeder besonderen Nachricht.
Gestern Abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser
Vater, Schwiegervater und Grossvater, der **Fritzmann**
Hermann Emanuel
im 71. Lebensjahre.
Halle a. S., Lohra, M., Dresden, den 12. Mai 1906.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Berta Emanuel und Kinder.
Die Beerdigung findet Montag nachmitt. 3 Uhr von der Kapelle
des Stadtgottesackers aus statt.

Gestern verschied nach längerem Leiden unser langjähriges Mitglied
und Mitbegründer des Bundes
Herr Hermann Emanuel.
Als ehemaliges Vorstandsmitglied und stets eifriger Förderer unserer
Bundesangelegenheiten werden wir dem Verbliebenen immerfort ein
ehrendes Andenken bewahren.
Der Hallesche Schützenbund E. V.
Die Beerdigung findet am Montag nachmittags um 3 Uhr auf dem
Stadt-Gottesacker statt.

Gestern Abend verschied nach kurzem Krankenlager mein
Geliebter
Herr Max Mehlig
im noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre.
Mit ihm verliere ich einen thätigen und tätigen Mann, der
während ca. 10 Jahren mit treuer Pflichterfüllung für mein
Wohlbefinden wirkte.
Ich bedauere tief diesen jäherlichen Verlust und lege den
Stamm meiner vollen Anteilnahme auf sein feines Grab.
Ernst Oehse.

Nach kurzem, schwerem Leiden wurde am 10. d. Mts. unter
langjähriger Pflege, Herr
Max Mehlig
im 29. Lebensjahre durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.
Sein ergebener Sinn und offenes Beisein machen ihn und allen
aus lieben Freunden und werden ihm sein ein ehrendes An-
denken bewahren.
Halle a. S., 12. Mai 1906.
Das Personal der Firma Ernst Oehse.

Für die und beim Gelannges unseres teuren Entschlafenen, des
Bridatmanns
Richard Blau
in so weidigen Nähe erwiesene ableitende Teilnahme sprechen wir unsern
hochachtungsvollen Dank aus.
Halle a. S., den 12. Mai 1906.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



PROSPEKT.

Kamerun-Kautschuk-Compagnie, Aktiengesellschaft.

Kapital 3 Millionen Mark, davon bereits begeben 2 500 000 Mark.

Zur Zeichnung aufgelegt 500 000 Mark. Schluss der Zeichnungsliste 25. Mai 1906.

1. Zeichnungsbedingungen.

Das Aktienkapital beträgt 3 000 000 Mark und ist eingeteilt in 3000 Aktien à 1000 Mark. Bei der Zeichnung sind 5%, bei der Zuteilung 20% einzuzahlen. Die restlichen 75% sind in fünf Jahresraten von 15% zu leisten. Vollzahlung des ganzen gezeichneten Betrages ist statthaft.

2. Verzinsung und Dividende.

Die eingeschlagenen Beträge werden zu Lasten der Baurechnung bis zum Ablauf des siebenten Jahres mit 4% verzinst (Zinsen). Die Baureize (Anlage und Betrieb der Pflanzung bis zum Eintritt ergeblicher Ernten) erstreckt sich auf die Jahre 1906 bis 1912. Vom achten Jahre an tritt an Stelle der Baureize die Dividende, die voraussichtlich eine beträchtliche Höhe erreichen wird.

3. Organisation der Gesellschaft.

Die heimische Verwaltung der neuen Gesellschaft wird in denselben Händen liegen wie die der Samoa-Kautschuk-Compagnie und der Bornéo-Kautschuk-Compagnie, wodurch sie in der Lage sein wird, aus den Erfahrungen jener Gesellschaften Nutzen zu ziehen und Mißgriffe leichter zu vermeiden.

Für den Posten des Pflanzungsleiters haben wir einen erfahrenen Fachmann verpflichtet, der seit 12 Jahren im Pflanzberufe steht und in der letzten 7 Jahren als leitender Administrator bei der Anlage der Kautschukpflanzungen der Neu-Guinea-Compagnie tätig war.

Für den Aufsichtsrat, den technischen Beirat, den Vorstand und den Posten des Pflanzungsleiters sind gewonnen worden:

Aufsichtsrat:

Thomsen, Admiral a. D., Kiel, Ehrensen. Vorsitzender.
C. F. W. Virgfeld, Hamburg. Konful W. Gaederb., Lübeck.
H. Oremmler, kaufmännischer Direktor, Berlin.
E. Feinze, Kommerzienrat a. D., München.
H. Heiligenhafer, Kommerzienrat, Mitglied des Reichstages, Gießen.
Heinrich Klügeln, Kiel.
W. Spemann, Geheimrat Kommerzienrat, Stuttgart.
Th. Sprösser, Kommerzienrat, Stuttgart.
Carl Otto Erdger, Mitglied der Handelskammer, Plauen i. V.
Professor Dr. D. Warburg, Berlin.

Technischer Beirat:

Botaniker Dr. R. Schlechter, Berlin. Agronom Dr. S. Soskin, Berlin. Professor Dr. F. Wohlmann, Geh. Regierungsrat, Halle a. S.

Vorstand in Berlin:

W. Mertens, Generaldirektor.

Direktion in Kamerun:

F. Soag, Pflanzungsdirektor.

4. Gegenstand des Unternehmens.

Das von uns für die Kamerun-Kautschuk-Compagnie durch Optionsvertrag gesicherte Terrain ist am rechten Ufer des Mungo, zwischen Mundame und Kumba, unweit der Regierungskolon Joham-Abrechtshöhe gelegen, gerade in der Gegend Kameruns, wo Professor Dr. Preuß den Kautschuk liefernden Baum, *Kickxia elastica*, in wildem Zustande entdekt hat. Die 2000 ha große Landfläche besitzt folgende Vorzüge:

1. Sie grenzt unmittelbar an den Mungo, der von hier ab schiffbar ist und somit einen vorzüglichen Beförderungsweg bietet.
2. Die am 27. März d. J. vom Reichstag genehmigte Eisenbahn Duala-Menangubaberge wird in etwa 7 km Entfernung an der Südseite des Terrains vorbeiführen.
3. Das Terrain ist größtenteils eben und mit Wald bestanden.
4. Der Boden ist tiefgründig, lehmig und sehr fruchtbar.
5. Die Arbeiterverhältnisse sind infolge der Nähe einer großen Anzahl von Dörfern gut. Die ortsüblichen Löhne sind niedriger als an der Küste von Kamerun. Die Bevölkerung ist im Gegensatz zu der im südlichen Kamerun friedfertig und arbeitsam.
6. Das Klima ist besser und für den Europäer zuträglicher als an der Küste.
7. Auf dem ganzen Terrain findet sich verkreut in wildem Zustande *Kickxia elastica* Preuss, so daß Saat in mehr als ausreichender Menge vorhanden ist.

8. Gleichzeitigkeit mit der Landfläche wird auch die Versuchsfarm Matone erworben, auf der schon seit 10 Jahren erfolgreich *Kickxia* (auch *Kakao*) angebaut wird.

Kickxia elastica Preuss, die in erster Linie von der Gesellschaft in Kultur genommen werden soll, liefert den vorzüglichsten Kautschuk, der zuerst in den 90er Jahren von Lagos aus unter dem Namen „Silberbaum“ ausgeführt wurde.

Der bekannte Kautschukforscher Dr. Rud. Schlechter hat das Terrain und die Farm Matone sehr günstig begutachtet. Er hat die auf dem Terrain stehenden wilden *Kickxiabäume* mit bestem Erfolge angepflanzt. Es liegen auch von kultivierten *Kickxi* in Kamerun Anpflanzungsversuche vor, die zu den besten Hoffnungen berechtigen. Das Proband der *Kickxia elastica* wurde von Dr. Rob. Henriques 1899 und von Dr. G. Weiß, Handelschemiker in Hamburg, 1905 chemisch untersucht und als feine reiner Kautschuk befunden.

Unsere ersten Sachleute, die Professor Dr. F. Preuß, Professor Dr. D. Warburg, Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. F. Wohlmann, Dr. R. Schlechter, ermutigen in ihren Schriften zur Aufnahme der *Kickxi* in Kamerun.

5. Die Aussichten der Kautschukkultur im allgemeinen.

Bei dem Mangel an Rohmaterial, unter dem die Gummifabrikation leidet, ist die schnelle Begründung von deutschen Kautschuk-Pflanzungsunternehmen gerade jetzt geboten. Die günstige Konjunktur muß auch von uns Deutschen ausgenutzt werden, damit wir hinter anderen Kolonialländern nicht zurückbleiben und in dem Bezuge dieses wichtigen Rohstoffes von ihnen unabhängig werden. Der Kautschukbedarf der Welt steigt andauernd. Es gibt beinahe keine Industrie, die den Kautschuk entbehren kann. Schon jetzt übersteigt der Weltverbrauch die Summe von 500 Millionen Mark, wovon Deutschlands Bedarf allein sich auf über 90 Millionen Mark beläuft. Die Preise für Kautschuk sind seit unaußersichtlicher und haben nach Ansicht der Gummifabrikanten ihren höchsten Stand noch nicht erreicht.

Die aus den Unwägen kommende Menge des Rohstoffes genügt nicht mehr den gesteigerten Anforderungen der Industrie. Es ist dringendes Bedürfnis, neue Kautschukquellen zu erschließen und zu diesem Zweck Pflanzungen anzulegen. Die Zone, in der Kautschukpflanzen gedeihen, umfaßt nur wenige Gebiete, die sich wirtschaftlich für diese Kultur eignen. Von unseren deutschen Kolonialländern bietet Kamerun vorzügliche Bedingungen für die Kautschukkultur, speziell für die Kultur der *Kickxia elastica*.

6. Rentabilität unseres Unternehmens.

Wenn wir in unserer Rentabilitätsberechnung die von den Sachverständigen berechneten durchschnittlichen Ertragsmengen und die heutigen Preise einsetzen, so würden wir zu Gewinnen gelangen, die die von uns berechneten um das Dreifache übersteigen. Wir wenden aber nach dieser Richtung hin weitgehende Vorsicht an und rechnen mit Ernteerträgen, die weit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben, und mit so niedrigen Verkaufspreisen, wie sie Kautschuk auch bei schlechtester Konjunktur im letzten Jahrzehnt nicht hatte, nämlich mit 5 M. per kg.

Für die Ausgabeposten bedienten wir uns der Erfahrungen der in Kamerun schon seit Jahren tätigen Pflanzungsgesellschaften. Die der Wirklichkeit entnommenen Zahlen sind noch um ein Bedeutendes erhöht worden.

Da die klimatischen und Bodenverhältnisse Kameruns sich auch für den Anbau anderer Kautschukpflanzen eignen, so werden auch diese bei der Anlage der Pflanzung zur Vermehrung einer einseitigen Kultur berücksichtigt werden.

Nach Abzug der gezeichneten Überweisung an den Referendats der Dividende von 5%, und der Rente verbleibt noch trotz unserer sehr vorsichtigen Berechnung eine Superdividende, die voraussichtlich mit 3% im 8. Jahre beginnen und im Laufe von weiteren 6 Jahren bis über 30% des Anlagekapitals steigen wird.

Rentabilitätsberechnung.

Nach der in unserer Denkschrift gegebenen ausführlichen Berechnung bringen wir folgende kurze Zusammenfassung:

1. Bis 7. Jahr.	
Eingeschlossenes Kapital	3 000 000 M.
Ernte des 5. Jahres	50 000 "
„ 6. „	175 000 "
„ 7. „	875 000 "
Anlage und Betrieb der Pflanzung eininkl. Zinsen	3 145 000 "
Ueberschuß als Betriebsreserve	455 000 "

Jahr	Ernte	Betrieb	Gewinn	Reserven und Zinsen	Dividende
8.	875 000	400 000	289 000	34 500	8%
9.	1 075 000	535 000	540 000	90 000	15%
10.	1 525 000	681 000	844 000	172 500	22%
11.	1 900 000	805 000	1 095 000	232 500	26%
12.	2 200 000	904 000	1 296 000	281 040	34%
13.	2 400 000	970 000	1 430 000	313 200	37%
14.	2 500 000	1 008 000	1 492 000	329 280	39%

7. Die Aussichten für den einzelnen.

Auf eine Aktie von 1000 M. sind nach unseren Zeichnungsbedingungen 250 M. einzuzahlen und darauf jährlich im Laufe von fünf Jahren je 150 M. zu zahlen. Bei einer Beteiligung in Höhe von 10 000 M. beträgt die erste Einzahlung 2500 M. und die jährliche Leistung für fünf Jahre je 1500 M. Diese Beträge werden mit 4% verzinst. Nach zehn Jahren werden nach unserer Berechnung die angelegten 10 000 M. eine jährliche Rente von 2200 M. nach 14 Jahren eine solche von 3900 M. bringen.

Eingehende Darlegungen mit Plänen, Abbildungen und Berechnungen werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Zeichnungen werden angenommen von der Firma **W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin-Augustastr. 14.**

Einzahlungen: In die Kasse der genannten Firma (Kassenstunden 9-4 Uhr) oder auf deren Konto bei der Deutschen Bank, Depositenkassa C, Berlin W. 9.

Berlin, im April 1906.

Kautschukkultur-Syndikat

G. m. b. H.

Zeichnungschein.

Ich zeichne hierdurch auf das Grundkapital der zu errichtenden **Kamerun-Kautschuk-Compagnie, Aktiengesellschaft** zum Nennbetrage auszugebende Aktien von je 1000 Mark, zusammen _____ Mark, und zahle 5% des gezeichneten Betrages gleichzeitig an die Firma **W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin-Augustastr. 14.**, oder auf deren Bankkonto (Deutsche Bank, Depositen-Kassa C, Berlin W. 9), ein. Weitere 20% werde ich bei der Zuteilung leisten, den Rest in Raten nach Bestimmung und auf Ansuchen des Gesellschaftsvorstandes. An diese Zeichnung halte ich mich für sechs Monate gebunden.

_____ den _____ 1906,

Serren **W. Mertens & Co., G. m. b. H.,**
No. 74. Berlin W. 9, Königin-Augustastr. 14.